

Ausbildung geschafft



Jugendliche, die ihre Ausbildung trotz schwieriger Startbedingungen erfolgreich beendet haben, bekamen jetzt bei der Mutmacherfeier ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Im Bildungszentrum St. Nikolaus in Rosenheim fand zum insgesamt zwölften Mal eine besondere Abschlussfeier statt. Besonders deshalb, weil knapp 50 junge Menschen, die vor ihrer Ausbildung zum Beispiel eine Förderschule besucht oder eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme absolviert haben oder anderweitig Schwierigkeiten hatten eine Ausbildung zu absolvieren, ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Jugendlichen machten eine begleitete Ausbildung bei einem Bildungsträger vor Ort. Viele lernten in direkter Kooperation mit einem Betrieb, beispielsweise mit einem Einzelhändler, einem Malerbetrieb, einer Schreinerei, einem Gastgewerbe, einer Arztpraxis oder einem Autohaus, und waren einen Tag in der Woche bei dem Bildungsträger, wo sie schulische und sozialpädagogische Unterstützung erhielten. Bei anderen fungierte der Bildungsträger gleichzeitig als Ausbildungsbetrieb. Dabei wurden viele der Jugendlichen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation (Ersteingliederung) durch die Agentur für Arbeit gefördert. Insgesamt schlossen

die jungen Menschen Ausbildungen in mehr als 20 verschiedenen Berufsfeldern ab.

„Liebe Jugendlichen, diese Mutmacherfeier ist für Euch, denn es ist Euer Tag. Heute steht Ihr hier, um den Start in Eure berufliche Zukunft zu feiern und ich möchte Euch allen zu Euren Berufsabschlüssen herzlich gratulieren.“ Mit diesen Worten eröffnete Dr. Nicole Cujai, die Leiterin der Rosenheimer Arbeitsagentur, die Veranstaltung. „Ihr habt Euch durchgebissen, Mut bewiesen, Verantwortung für Euer Leben übernommen. Damit seid Ihr echte Mutmacher – auch für andere junge Menschen, die noch auf dem Weg sind“, so Dr. Cujai. „Der Wert einer abgeschlossenen Ausbildung ist nicht hoch genug einzuschätzen, denn Menschen mit einer abgeschlossenen Ausbildung werden viermal seltener arbeitslos als Hilfskräfte. Fachkräfte sind im Vergleich deutlich länger in stabilen Arbeitsverhältnissen und haben ein höheres Einkommen. Ihr, liebe Jugendliche, habt es geschafft und seid der lebende Beweis dafür, dass sich Engagement und Einsatz lohnen und besonders schön ist, dass die meisten von Euch direkt nach der Abschlussprüfung eine Arbeit gefunden haben. Einen besonderen Dank möchte ich auch den Eltern, Betrieben, Berufsschulen, Bildungsträgern und Mitarbeitern des Rehabilitandenteams der Agentur für Arbeit aussprechen, die Euch während der Ausbildung maßgeblich unterstützt haben.“

Der zweite Bürgermeister der Stadt Rosenheim, Anton Heindl, sprach ebenfalls ein großes Lob an die jungen Erwachsenen aus und machte ihnen Mut: „Es ist Euch gelungen, einen wichtigen Schritt in Eurem noch jungen Leben zu gehen. Vielleicht seid Ihr über Umwege und Hindernisse gegangen. Was aber zählt ist, dass Ihr das Ziel erfolgreich erreicht habt. Ich möchte Euch Mut machen, beruflichen Veränderungen positiv gegenüber zu stehen und Ihr alle seid Mutmacher für andere junge Menschen. Ihr habt soziale Verantwortung und Teamgeist bewiesen und mit der abgeschlossenen Berufsausbildung den idealen Grundstein für Eure berufliche Zukunft gelegt, denn es gibt viele offene

Stellen“, so Heindl.

Auch Alexandra Burgmaier, die als Vertretung des Rosenheimer Landrates gekommen war, gratulierte den Absolventen und sagte: „Ich bin tief bewegt und möchte Euch allen ganz herzlich gratulieren. Ihr seid der Stoff, aus dem Filme mit Happy End gedreht werden, und ich bin froh, dass Ihr mit dem Berufsabschluss, den Ihr jetzt habt, einen festen Platz in der Gesellschaft besetzt. Bitte, liebe Jugendliche, bleibt hier, denn wir brauchen Euch als Fachkräfte.“

Neben Anton Heindl und Alexandra Burgmaier konnte die Agenturleiterin auch den Landtagsabgeordneten Otto Lederer (CSU) begrüßen.

Jeder einzelne Absolvent wurde auf die Bühne gerufen und bekam von Astrid Schneider, Teamleiterin für Rehabilitanden bei der Agentur für Arbeit Rosenheim, eine Urkunde und einen Schlüsselanhänger aus Holz überreicht.

Einen feierlichen Rahmen bekam die Veranstaltung durch das Gitarrenensemble 1 der Stadt-Singschule Kolbermoor. Laura, Amina und Corinna spielten und sangen – wie bereits in den vergangenen Jahren – in Begleitung ihres Musiklehrers Markus Lohmeier.

Den Ausklang fand die gelungene Feier bei einem „Come Together“, bei dem Beiköche und Hauswirtschafter, die sich aktuell noch in Ausbildung befinden oder diese gerade abgeschlossen haben, eine vielseitige Auswahl an Fingerfood sowie Kaffee und Kuchen reichten.